



RUNDBRIEF

DES ARBEITSKREISES FÜR WIRTSCHAFTS- UND SOZIALGESCHICHTE SCHLESWIG-HOLSTEINS

Nr.30

September 1984

I N H A L T

Mitteilungen	2
Im Blickpunkt: Arbeitskreis zur Stadtgeschichte Neumünsters (A.Heggen)	6
Historische Statistik 22: Der Anteil der Almosenempfänger an der Bevölkerung der Herzogtümer Schleswig und Holstein am 1. Februar 1835 (S.Gottlieb)	8
Mitgliederverzeichnis 1984	13
Mitgliedernachrichten	18
Bibliographie	19
Historische Statistik 23: Holsteinische Sparkassenbilanzen zwischen 1844 und 1864 (K.-J.Lorenzen-Schmidt)	23

MITTEILUNGEN

Mitgliederversammlung der GSHG

Am 12.5.84 fand die Mitgliederversammlung der GSHG im Kieler Schloß statt. Nach einem informativen, aus der Literatur erarbeiteten Vortrag von K.Krüger über die landschaftliche Selbstverwaltung in den Herzogtümern folgte der geschäftliche Teil. Hier ging alles zunächst den gewohnt harmonischen Gang. Zum stellvertretenden Vorsitzenden der GSHG wurde der bereits im Vorstand befindliche Landeshistoriker an der CAU, E.Hoffmann, gewählt. Neu in den Vorstand kam der Kieler Rechtsanwalt Rendtorff. Wiedergewählt wurden die Vorstandsmitglieder I.E.Momsen und K.D.Sievers. Bei der Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden gab es wenige Gegenstimmen - die Wahlen fanden durch Handaufheben statt. Die anderen TO-Punkte wurden relativ rasch und problemlos abgehakt. Unter dem Punkt Anträge trug ich dann den Wunsch vor, dem "Arbeitskreis zur Erforschung des Nationalsozialismus in Schleswig-Holstein" eine jährliche Unterstützung von DM 1000 zu gewähren. Dieser Antrag war in die Form einer Resolution gekleidet, die 28 Mitglieder der GSHG unterzeichnet hatten. Der Sprecher des AKENS, D.Korte, gab noch einige Hinweise zur Arbeit des AK. Der Vorsitzende der GSHG überraschte daraufhin die anwesenden Mitglieder mit einem Vorstandsbeschuß, in dem u.a. darauf hingewiesen wurde, daß die Erforschung der NS-Zeit von der GSHG als eigene (ureigene!) Aufgabe angesehen werde und daß eine Atomisierung der GSHG in Arbeitskreise nicht wünschenswert sei. Schließlich wurde dann ein - auch für unseren AK bemerkenswertes - weiteres Vorgehen bei der Förderung von wissenschaftlicher Arbeit skizziert: Es gibt hinfort keine festen Etats mehr (also für unseren AK auch keine jährlichen DM 5000.- mehr!), sondern nur noch Einzelförderung für bestimmte Vorhaben, zu denen auch wissenschaftliche Tagungen u. deren Vorbereitung gehören. Diese Regelung, die im großen und ganzen dazu dienen sollte, den Antrag auf Bezuschussung des AKENS abzuschmettern, führte zu einer längeren, zum Teil heftigen Debatte, in deren Verlauf die hauptsächlich agierenden Vorstandsmitglieder R.Borzikowsky und R.Witt bisweilen in

kläglicher Weise in den Verstrickungen hängenblieben, in die sie durch ihre inkonsequente und wenig durchdachte Argumentation gerieten. Ihr Hauptargument war nämlich, daß die GSHG Gelder, die sie vom Kultusminister erhalte, nicht Drittinstitutionen zukommen lassen dürfe. Die Frage, was denn mit den erheblichen Eigentümern sei, die durch die Beiträge aufgebracht würden, vermochten beide nicht recht plausibel zu beantworten. Sie wurden schließlich durch das Mitglied Ehlers gerettet, das - offenbar gewitzigt durch langjährige Erfahrungen in Sachen Freilichtmuseum Molfsee - kategorisch erklärte, daß das Geld der GSHG nicht teilbar sei. Der Vorstand wurde wieder einmal durch die Mehrheit der anwesenden lammfrommen Mitglieder gerettet, obwohl die Abstimmung über die Vorstandsresolution doch zeigte, daß immerhin ein beträchtlicher Anteil der Anwesenden sich den Vorstandsargumenten nicht anschließen mochte. Es wird sich zu zeigen haben, wie unser AK mit der neuen Regelung fährt.

Lorenzen-Schmidt

Wechsel in der Leitung des Landesarchivs

Anfang Mai hat sich im Landesarchiv ein Wechsel vollzogen. W.Prange, 10 Jahre Landesarchivdirektor, trat auf eigenen Wunsch von diesem Posten zurück und machte seinen Platz für R.Witt frei. W.Prange will sich in den nächsten Jahren hauptsächlich der Forschung widmen und dabei - wie verlautet - hauptsächlich die Edition der schleswig-holsteinischen Regesten und Urkunden vorantreiben. Beim LAS wird eine neue Archivarsstelle geschaffen, die aus dem Topf der Gymnasiallehrer bezahlt werden soll.

Es ist zu hoffen, daß mit dem neuen Landesarchivdirektor auch eine Geisteshaltung im LAS mehr an Gewicht gewinnt, die der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte und der Sicherung der Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des Landes einen breiten Raum gibt. Vor allem dieser Punkt erscheint bisher recht vernachlässigt.

Lorenzen-Schmidt

Sitzung des Leitungsgremiums

Am 12.5.84 tagte das LG des AK in Kiel. Im folgenden soll kurz über Planungen und Absichten des AK berichtet werden.

- a) Die Jahreshauptversammlung wird am 20. Oktober in Glückstadt stattfinden.
- b) Folgende Veranstaltungen sind für 1984/85 geplant
 - Arbeitsgespräch "Atlas zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte" (Vorbereitung: Asmus/Lorenzen-Schmidt) im Oktober 1984
 - Arbeitsgespräch "Inventare als Quellen zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte" (Vorbereitung: Gille/Lorenzen-Schmidt) im November 1984
 - Arbeitsgespräch "Krisen & Konjunkturen" mit Beiträgen von Wulf und Lorenzen-Schmidt (Vorbereitung: Brockstedt)
 - Tagung "Bilder zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte S-Hs im 19. und 20. Jhd." (Itg.: Diederichs/Lorenzen-Schmidt) im Mai 1985
 - Exkursion nach Neumünster im September 1984.
- c) Publikationen werden fortgeführt mit den Studien. Es liegen drei umfangreiche Arbeiten vor, drei weitere werden erwartet, darunter der Tagungsband über Arbeiterbewegung. In diesem Jahr soll eine neue kleine Publikationsreihe in lockerer Form erscheinen, für die drei Hefte von ca. 100-150 S. fest zugesagt sind. Die Anregung zur Publikation eines "Jahrbuchs für Wirtschafts- und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins" wird diskutiert; das Projekt wird vorerst zurückgestellt.
- d) In Bezug auf die Schaffung eines "Wirtschaftsarchivs Schleswig-Holstein" wird es ein Gespräch zwischen Mitgliedern des LG und der IHK Kiel geben.
- e) Zu den Finanzen des AK lag der überraschende Vorstand s- und Mitgliederversammlungsbeschuß der GSHG vor, der allerdings im LG keine Veranlassung gab, ernsthaft über Konsequenzen im Verhältnis zur GSHG nachzudenken. Man müsse abwarten, wie sich die Dinge konkret gestalten.

Lorenzen-Schmidt

AKENS

Am 17.6.84 tagte der Arbeitskreis zur Erforschung des Nationalsozialismus in Schleswig-Holstein im Jugendzentrum Kaltenkirchen. Der Sprecher D.Korte konnte 14 Mitglieder begrüßen. In der Aussprache ging es zunächst um technische und organisatorische Fragen. Der Sprecher verwies auf die zunehmende Resonanz, die die Arbeit des AKENS in der Öffentlichkeit finde. Er berichtete auch über das Resultat der Bemühungen um finanzielle Mittel von der GSHG. Es wurde beschlossen, der GSHG mehrere Projekte zur Einzelförderung vorzu-

schlagen. Dazu sollen Bibliografie und die Infos gehören. Zu den Finanzen des AKENS gab der Finanzreferent V.Lassen einen kurzen Bericht. Es wurde beschlossen, die Zahl der Info-Abonementen in einer Werbeaktion zu erhöhen, um so weitere Mittel an die Hand zu bekommen. Die erste Fördererwerbung hat keine Resultate erbracht. Der Stand der Bibliografie wurde ebenfalls besprochen. Es sind bisher etwa 500 Titel gesammelt. Dann wurde über einzelne Projekte berichtet, unter denen besonders das einer DDR-Exkursion zu nationalen Gedächtnisstätten und ein Wissenschaftler-Treffen in Berlin-Ost zu erwähnen ist, die um Ostern 1985 stattfinden sollen. Verschiedene Bekanntmachungen über Ausstellungen, Archivbestände, Termine etc. schlossen sich an. Nach dem Mittagessen referierte R.Schwarz über die Aktenlage zum StaLag Xa (Kriegsgefangenenlager) und zu Problemen der Ausfindigmachung von Arbeitskommandos und Lagern für Zwangsarbeiter aus dem Zivilbereich. Diese Ausführungen wurden von verschiedener Seite ergänzt. Das nächste Treffen soll im November in Rendsburg/Büdeksdorf stattfinden und zum thematischen Schwerpunkt "Minderheitenverfolgung" beitragen.

Lorenzen-Schmidt



ARBEITSKREIS
ZUR
STADTGESCHICHTE
NEUMÜNSTERS

Blick-
punkt

Am 26. Januar 1984 konstituierte sich an der Volkshochschule Neumünster der Arbeitskreis "Stadtgeschichte", dem bislang 12 Mitarbeiter angehören, unter der Leitung von Friedhelm Hammes und Alfred Heggen von der Holstenschule. Nachdem bereits 1982 eine Arbeitsgruppe "Machtergreifung in Neumünster" eine Ausstellung, zu der rund 2000 Besucher kamen, und eine 200seitige Dokumentation (2. Auflage sofort vergriffen) vorbereitet hatte, bestand bei den meisten Mitarbeitern der Wunsch, weiterhin die Stadtgeschichte zu erforschen. Dies scheint nach Aussage des Leiters des Stadtarchivs Klaus Tidow umso dringlicher zu sein, da in den letzten Jahren nur wenige Arbeiten zur Stadtgeschichte erschienen und noch große Lücken, vor allem im 19. und 20. Jhd., zu schließen sind. Das in Angriff genommene Projekt trägt den Arbeitstitel "Neumünster im Industriezeitalter 1750-1914". Dieser allgemein gehaltene Titel hat einen gewissen programmatischen Anspruch: nicht allein die Entwicklung der Industrie im "Manchester Holsteins" soll dargestellt werden, sondern die ganze Breite des wirtschaftlichen, sozialen, politischen, kulturellen und alltäglichen Lebens in seiner Interdependenz. Das Projekt wird etwa 4 bis 5 Jahre Zeit in Anspruch nehmen. Gedacht ist - sofern die Arbeitsergebnisse dann vorliegen - an eine Buchpublikation, in der die beteiligten Mitarbeiter ihr Thema auf etwa 20 bis 30 Seiten darstellen. Die Texte sollen so abgefaßt werden, daß sie nicht nur für eine kleine Anzahl von Fachhistorikern lesbar sind, sondern auch für historisch interessierte Laien; auf den wissenschaftlichen Apparat braucht deswegen nicht verzichtet zu werden. Die Forschungsarbeit gründet sich im wesentlichen auf die im Stadtarchiv Neumünster und im Landesarchiv Schleswig vorhandenen ge-

druckten und ungedruckten Materialien. Quellen- und Literaturhinweise von seiten der "Rundbrief"-Leser werden gern entgegengenommen.

Abschließend die Liste der Mitarbeiter und ihrer Arbeitsgebiete:

1. Klaus Tidow, Zur Ziegelei 18, 2351 Boostedt (Die gewerbliche Struktur Neumünsters bis 1914)
2. Dr. Alfred Heggen, Paul-Böhm-Str. 61, 2350 Nms (Neumünster in der Phase der Frühindustrialisierung; die Entwicklung des Handels und Verkehrsnetzes; Alltag in einer mittleren Industriestadt)
3. Ilse Janssen, Am Kamp 19, 2350 Nms (Die Entwicklung des kirchlichen Lebens im 19. Jhd.)
4. Knut Matz, Brucknerweg 8, 235 Nms, u. Hans Günther Sieh, Münsterberg 2, 2351 Boostedt (Die Entwicklung des Schulwesens)
5. Heinrich Warnking, Heisterberg 16, 2351 Boostedt (Geschichte der katholischen Gemeinde Neumünsters)
6. Uwe Czerwonka, Holstenstr. 21, 2350 Nms (Neumünster als Garnisonsstadt: wirtschaftliche und soziale Auswirkungen)
7. Joachim Neumann, Krützkamp 1, 2351 Boostedt (Entwicklung, Tätigkeit und Einfluß von politischen Parteien)
8. Friedhelm Hammes, Theodor-Strom-Ring 41, 2351 Trappenkamp (Anfänge und Entwicklung der Arbeiterbewegung)
9. Dr. Martin Sadek, Kleinflecken 35, 235 Nms (Kulturelles Leben im 19. Jhd.)
10. Ulf Döhring, Hagedornbusch 34, 2350 Nms (Die soziale Funktion der Sportvereine).

Einige weitere Mitarbeiter sind bislang noch unentschlossen bzw. haben sich erst kürzlich interessiert gezeigt. Wir hoffen, daß es gelingt, unseren Kreis noch zu erweitern.

Alfred Heggen

ANZEIGE

ANZEIGE

NEUMÜNSTER

Vom Kaiserreich zur Inflation.
Eine Dokumentation der Jahre 1910-1923

hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft "Stadtgeschichte" der Volkshochschule Neumünster

Neumünster 1983, 123 S. zahlr. Abb.

DM 12.- zuzügl. DM 3.- Porto

zu beziehen bei Dr. Alfred Heggen, Paul-Böhm-Str. 61, 2350 Neumünster

HISTORISCHE STATISTIK 22

Der Anteil der Almosenempfänger an der Bevölkerung der Herzogtümer Schleswig und Holstein am 1. Februar 1835

mitgeteilt von S. Gottlieb

In den "Tabellen über die in den Herzogthümern Schleswig und Holstein am 1sten Februar 1835 vorgenommene Volkszählung" befinden sich auch Angaben über die Zahl der Almosenempfänger, die sich zur Bevölkerungszahl in Beziehung setzen läßt. Dadurch erhält man ein recht genaues Bild der "Armutverteilung" in den Herzogtümern. Wer annimmt, daß die ökonomisch schwächsten Gebiete stets den größten Anteil an Armen oder Almosenempfängern aufwiesen, sieht sich durch die mitgeteilten Zahlen nicht bestätigt. In Holstein sticht beispielsweise das sehr arme Geestamt Neumünster durch eine niedrige Zahl von unterstützten Armen heraus; hohe Anteile weisen dagegen die Ämter Steinburg (das als eines der reichsten Ämter der Herzogtümer galt) und Ahrensböök, Reinfeld, Traventhal sowie das Kloster Preetz und das Kloster Uetersen auf. Auch die reichen Landschaften Dithmarschen hatten eine beträchtliche Armenzahl zu unterhalten. Genauso erstaunlich ist der hohe Anteil von Almosenempfängern in der Landschaft Eiderstedt. Schon eher erwartet man einen solchen in den Ämtern Tondern, Bredstedt und Flensburg.

Die Verteilung der Almosenempfänger legt die Vermutung nahe, daß einmal sicher der allgemein schlechte wirtschaftliche Zustand einer Region die Zahl der Armen erhöhte, daß aber andererseits prosperierende Regionen Menschen anzogen, die nicht immer erfolgreich eine Existenz aufbauten. Da aber die Armenversorgung weitgehend kommunale (Kirchspiels-) Angelegenheit waren, gab es keine einheitliche Regelung der Grenzen, bei deren Unterschreitung man Almosen beziehen konnte. Eine "reiche" Armencommüne hatte mehr Möglichkeiten einzugreifen, als das eine "arme" konnte. Beispielsweise läßt sich aus der Erhebung des Segeberger Amtmannes v. ROSEN von 1825 erkennen, daß in den holsteinischen Ämtern, Landschaften

und anderen Verwaltungseinheiten für den einzelnen Almosenempfänger ganz unterschiedliche Aufwendungen pro Jahr getätigt wurden. Die Spannbreite reichte von 9 Mk. im Amt Cismar bis zu 64 Mk. im Kanzleigut Hanerau.

Tab.1: Almosenempfänger im Herzogtum Holstein am 1.2.1835

Einheit	Almosen- empfänger	Bevölkerung	Almosenempfän- ger in % der Bevölkerung
Amt Ahrensbök	765	7 900	9,68
Amt Bordesholm	470	8 343	5,63
Amt Cismar	294	5 142	5,72
Amt Cronshagen	30	2 203	1,36
Amt Kiel	169	3 364	5,02
Amt Neumünster	49	3 433	1,43
(Flecken Neumünster	136	3 772	3,61)
Amt Plön	105	3 072	3,42
Amt Reinbek	134	5 688	2,36
Amt Reinfeld	687	7 228	9,50
Amt Rendsburg	846	19 426	4,36
(Flecken Kellinghusen	55	888	6,19)
Amt Rethwisch	106	2 562	4,14
Amt Segeberg	536	14 028	4,18
(Flecken Bramstedt	78	1 378	5,66)
Amt Steinburg	1052	14 408	7,30
Amt Traventhal	213	3 487	6,11
Amt Tremsbüttel	85	4 023	2,11
Amt Trittau	215	9 993	2,15
Herrschaft Pinneberg	1283	35 171	3,54
(Flecken Wedel	56	1 742	3,25)
(Flecken Uetersen	151	3 181	4,75)
Grafschaft Rantzau	513	11 372	4,51
(Flecken Elmshorn	164	830	19,76)
(Flecken Barmstedt	81	1 470	5,51)
Herrschaft Herzhorn	112	1 622	6,91
Landschaft Süderdith- marschen	1669	30 122	5,54
Landschaft Norderdith- marschen	1493	27 275	5,47
(Flecken Marne	89	1 142	7,79)
(Flecken Meldorf	173	2 852	6,07)
(Flecken Heide	266	5 135	5,18)
Itzehoer Güterdistrikt	1407	33 005	4,26
Preetzer Güterdistrikt	959	19 668	4,88
Kieler Güterdistrikt	685	13 863	4,94
Oldenburger Güterdi- strikt	918	20 725	4,43
jüngere hzgl.Holst.- Gott.FidelcommiB	713	6 880	10,36
Kanzleigüter/Wildnisse	229	6 681	3,43
lübsche Güter	123	3 470	3,55
lübsche Stadtstifts- dörfer	198	4 314	4,59

Einheit	Almosen- empfänger	Bevölkerung	Almosenempfän- ger in % der Bevölkerung
Kloster Itzehoe	215	5 796	3,71
Kloster Preetz	439	4 581	9,58
Kloster Uetersen	246	2 145	11,47
Städte	5485	57 310	9,57
(Flecken	1249	22 390	5,58)

Tab.2: Almosenempfänger im Herzogtum Schleswig am 1.2.1835

Einheit	Almosen- empfänger	Bevölkerung	Almosenempfän- ger in % der Bevölkerung
Insel Aerroe	650	7 728	8,41
(Flecken Marstall	119	2 107	5,65)
Amt Apenrade	577	8 691	6,64
Amt Bredstedt	866	10 276	8,43
(Flecken Bredstedt	132	1 743	7,57)
Landschaft Eiderstedt	1651	12 504	13,20
(Flecken Oldenswort	162	524	30,92)
Insel Fehmarn	470	6 089	7,72
Amt Fleasburg	2035	24 538	8,29
(Flecken Glücksburg	47	657	7,15)
Amt Gottorf	1497	27 104	5,52
(Flecken Cappeln	109	1 847	5,90)
Amt Hadersleben	1830	43 226	4,23
Amt Hütten	420	9 830	4,27
Amt Husum	649	9 137	7,10
Amt Lügumkloster	210	4 193	5,00
(Flecken Lügumkloster	60	1 133	5,29)
Amt Norburg	129	7 413	1,74
(Flecken Norburg	30	1 055	2,84)
Landschaft Nordstrand	176	2 092	8,41
Landschaft Pellworm	138	2 349	5,88
Amt Sonderburg	172	5 787	2,97
Landschaft Stapelholm	469	5 169	9,07
Amt Tondern	3010	34 438	8,74
(Flecken Wyk	8	647	1,24)
(Flecken Hoyer	69	907	7,61)
I.Dänisch-Wohlder Güterdistrikt	363	6 292	5,77
II.Dänisch-Wohlder Güter- distrikt	319	5 916	5,39
Schwansener Güterdistrikt	526	9 604	5,48
I.Angler Güterdistrikt	718	11 994	5,99
II.Angler Güterdistrikt	424	10 953	3,87
Hzgl.Gravensteinsche Güter	183	4 499	4,07
Augustenburger Güterdistrikt	218	8 936	2,44
St.Johanniskloster	86	2 124	4,05
Städte	5485	57 310	9,57
(Flecken	736	10 620	6,93)

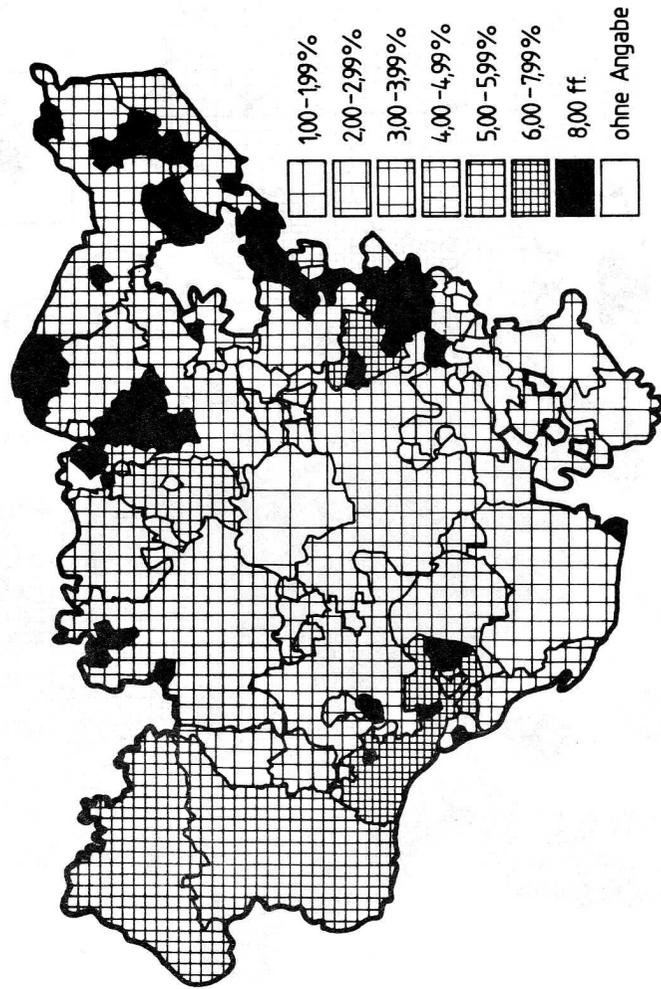


Abb. 1: Prozentualer Anteil der Almosenempfänger an der Bevölkerung der Verwaltungseinheiten Holsteins am 1.2.1835

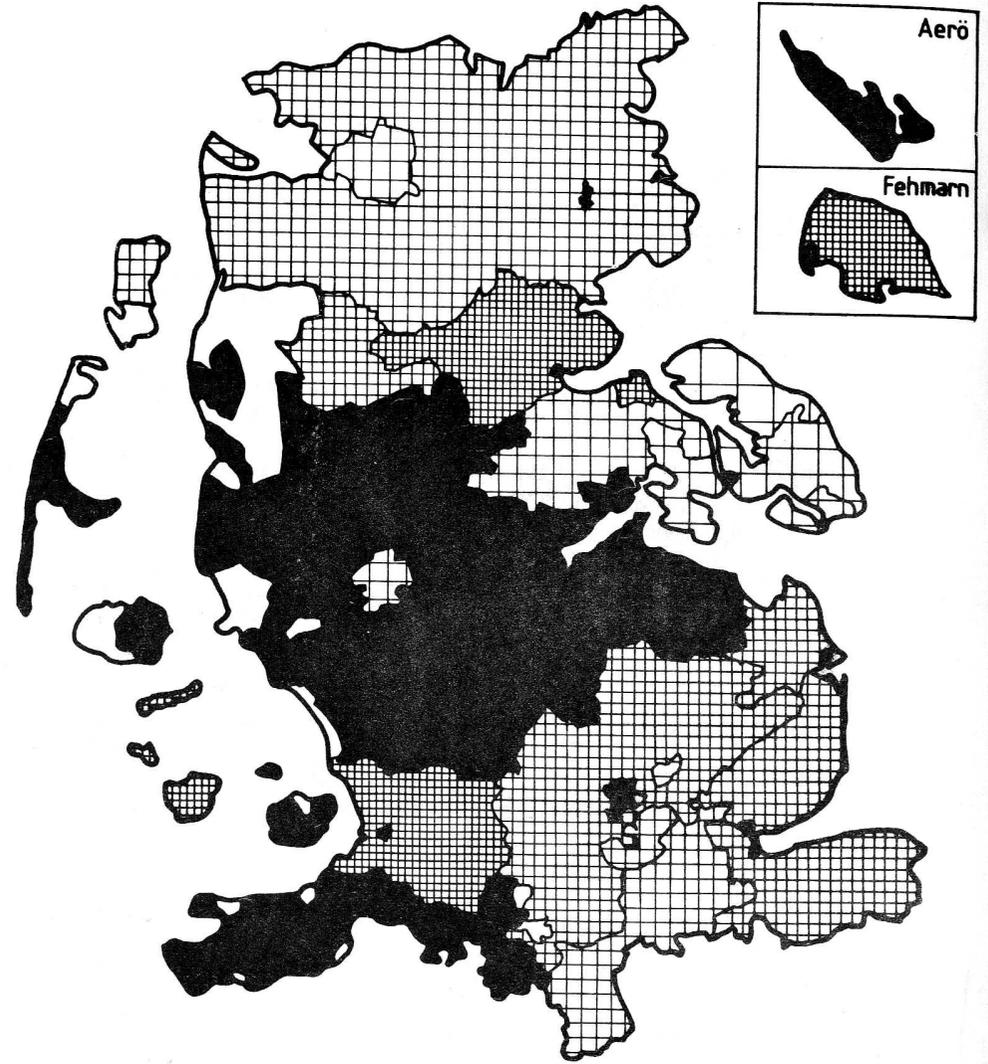


Abb. 2: Prozentualer Anteil der Almosenempfänger an der Bevölkerung der Verwaltungseinheiten im Herzogtum Schleswig am 1.2.1835

MITGLIEDERVERZEICHNIS

(Stand August 1984)

- ANDERSEN, Dorrit
Bybaekpark 29, DK 3520 Farum, Tel. 02/952662
Arbeiterbewegung in Nord- und Mittelschleswig zwischen
1860 und 1920
- ASMUS, Walter
Altes Schulhaus, D 2251 Uelvesbüll, Tel. 04864/633
Wirtschafts- und Sozialgeschichte des ländlichen Raumes
Schleswig-Holsteins im 19. Jahrhundert (Schwerpunkt
Geest)
Verkehrsgeschichte Schleswig-Holsteins
- BÄSTLEIN, Klaus
Freiligrathstr. 12, D 1000 Berlin 61
Nordfriesische Konzentrationslager
- BARTSCH, Prof. Dr. Gerhard
Keplerstr. 35, D 2000 Hamburg 50
Handwerk und Industrie in Altona und Ottensen
- BEIER, Dr. Gerhard
Wendelinsweg 2, D 6242 Kronberg
Arbeiterbewegung und Streiks im deutsch-dänischen
Grenzraum
- BOHN, Robert
Steinstr. 17, D 2300 Kiel, Tel. 0431/83856
Handel und Seefahrt im Ostseeraum 1750-1850
- BRACKER, Prof. Dr. Jochen
Birnbaumfeld 3, D 2300 Quarnbek-Stampe, Tel. 04340/354
Wirtschaftsgeschichte Schleswig-Holsteins 1867-1933
- BRACKER, Prof. Dr. Jürgen
Oberstr. 76, D 2000 Hamburg 13
Museum für Hamburgische Geschichte
- BROCKSTEDT, Prof. Dr. Jürgen
Potsdamer Str. 50B, D 1000 Berlin 45, Tel. 030/8332383
Wirtschaft, Sozialstruktur und soziale Mobilität in
Schleswig-Holstein 1800-1867
Frühindustrialisierung Schleswig-Holsteins
Gewerbliche Entwicklung in den Herzogtümern 1770-1870
Seefahrende in deutschen Küstengebieten 17.-19. Jhdt.
- BUCHHOLZ, Dr. Werner FK
Regenbrook 3, D 2300 Altenholz-Klausdorf, Tel. 0431/324204
- DIEDERICH, Dr. Urs Justus
Wilhelmshavener Str. 4, D 2300 Kiel 1, Tel. 0431/803250
Hochindustrialisierung in Schleswig-Holstein
Streiks in der Provinz Schleswig-Holstein bis 1914
- DÜCKER, Dr. Elisabeth von
Friedensallee 56, D 2000 Hamburg 50, Tel. 040/392551
Entwicklungsgeschichte von Ottensen

- DÜRR, Hellmut
Altrahlstedter Kamp 4, D 2000 Hamburg 73, Tel. 040/6721195
Agrargeschichte Dänemarks und der Herzogtümer vor 1800
- EIBER, Dr. Ludwig
Kollwitzring 113, D 2000 Hamburg 74, Tel. 040/7155485
Dokumentenhaus Neuengamme
- ELKAR, Dr. Rainer S.
Am Eisenacker 1, D 5901 Wilnsdorf 11, Tel. 02739/1722
Sozialgeschichte der Bildung
- ESSEN, Manfred von
Bünningstedter Feldweg 30a, 2071 Ammersbek, Tel. 04532/21620
Die Armenkolonie Friedrichsgabe
- FANGEL, cand. mag. Henrik
Dambjerg 15, DK 6500 Aabenraa, Tel. 04/624742
Stadtgeschichte Hadersleben/Haderslev
- FÜRSEN, Dr. Ernst Joachim
Alte Landstraße 23, D 2371 Schülp
Geschichte der Kanäle in Schleswig-Holstein
- GEHRMANN, Dr. Rolf
Goltzstraße 23, D 1000 Berlin 30, Tel. 030/2167502
Historische Demographie für Schleswig-Holstein
- GILLE, Klaus
Bilserstraße 24 c, D 2000 Hamburg 60, Tel. 040/515148
Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Dithmarschens (ins-
besondere Heides) im 19. Jahrhundert
- GÖTTSCHE, Dr. Silke
Samwerstr. 16, D 2300 Kiel, Tel. 0431/85402
Amtsrechnungen des Herzogtums Schleswig (1550-1867)
Ländliche Tage- und Anschreibebücher
- GRASSMANN, Dr. Antjekathrin
Bleichenweg 7a, D 2400 Lübeck, Tel. 0451/794189
Verwaltungsgeschichte Lübecks im 19. und 20. Jahrhun-
dert
Bildungs- und Erziehungsgeschichte Lübecks im 16.-18.
Jhdt.
- GREVE, Klaus
Kunzestraße 4, D 2000 Hamburg 50, Tel. 040/388258
Zentrale Orte in Schleswig und Dänemark 1800-1860
- GRIESER, Prof. Dr. Helmut
Flehmer Str. 11, D 2427 Benz, Tel. 04523/3777
Wirtschaftsgeschichte Schleswig-Holsteins ab 1933
Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins ab 1945
- HAAR, cand. mag. Leif
Nørregade 65, DK 6600 Vejlen
Wirtschaftsgeschichte des Herzogtums Schleswig im 19.
Jhdt.
- HAMMEL, Dr. Rolf
Hohewarter Weg 45, D 2400 Lübeck, Tel. 0451/605159
Wirtschafts- und Sozialgeschichte Lübecks im Spätmit-
telalter
- HANSEN, Hans-Jürgen
Nagelshof 20, D 2000 Hamburg 56
Geschichte der Arbeiterbewegung in Nordfriesland

HAUSCHILDT-STAFF, Dr. Dietrich
3201 Steinbrück, Ortsteil Söhlde 2, Tel. 05174/8132
Juden in Kiel im Dritten Reich

HENNINGSEN, cand. mag. Lars N.
Jørgensgaard 43 B, DK 6200 Aabenraa, Tel. 04/627617
Sozialgeschichte des Herzogtums Schleswig

HERZIG, Prof. Dr. Arno
Gärtnerstr. 38f, D 2083 Halstenbek, Tel. 04101/46757
Unterschichten und Arbeiterbewegung in Schleswig-
Holstein und Hamburg

HINRICHS, Prof. Dr. Ernst
Robert-Bosch-Str. 11, D 2903 Bad Zwischenahn/Ofen, Tel. 0441/
69793
Proto-Industrialisierung im Nordwest-Raum

HOCH, Gerhard
Buchenstr. 2, D 2081 Alveslohe, Tel. 04193/2925
Nazi-Zeit in Schleswig-Holstein
Geschichte des Gutes Kaden

JAKUBOWSKI-TIESEN, Dr. Manfred
Franckestr. 14a, D 2300 Kiel, Tel. 0431/87269
Werk- und Armenhäuser in Schleswig-Holstein

JENSEN, Dr. Jürgen
Harmsstr. 86, D 2300 Kiel, Tel. 0431/675932
Stadtgeschichtliches und Schiffahrtsmuseum Kiel

KAUFMANN, Prof. Dr. Gerhard
Appelhoff 25, D 2155 Jork, Tel. 04162/7880
Altonaer Museum

KETTEMANN, Ing. Otto
Rudolfsberg 5, D 2380 Schleswig, Tel. 04621/35821
Handwerk in Schleswig-Holstein im 19. und 20. Jhdt.

KLATT, Ingaburgh
Damaschkeweg 76, D 2300 Kiel, Tel. 0431/651450
Das Ende der Weimarer Republik in Kiel

KÖNENKAMP, Dr. Wolf Dieter
Wöhrdstr. 2 B, D 8400 Regensburg
Kleinbürgerliche Lebensweise in Bergedorf im 18. und
19. Jhdt.

KÖPCKE, Uwe
Holzweg, 2200 Elmshorn
Industrialisierung Elmshorns

KOPITZSCH, Dr. Franklin
Reembroden 16, D 2000 Hamburg 63, Tel. 040/5383630
Sozialgeschichte der Aufklärung in Hamburg, Schles-
wig-Holstein und Lübeck

KOPITZSCH, Wolfgang
Sengelmannstr. 71, D 2000 Hamburg 60, Tel. 040/5110619
Bildungsgeschichte des Kaiserreichs

KORTE, Detlef
Werftstr. 17, D 2300 Kiel 14, Tel. 0431/728414
Das "Arbeitserziehungslager Nordmark" in Hassee/Russee

KORTUM, Dr. Gerhard
Kummerfelder Str. 68, D 2350 Neumünster 8, Tel. 04321/7660
Thematische Karten zur Wirtschafts- und Sozialgeschich-
te Schleswig-Holsteins

KRESSE, Dr. Walter
Blankenburger Weg 10, D 2000 Hamburg 61, Tel. 040/5518989
Schiffbau für Hamburg 1765-1914

LANGE, Prof. Dr. Ulrich
Posener Str. 7, D 2300 Altenholz, Tel. 0431/323414
Frühmoderner Staat, Absolutismus, ständische Repräsen-
tation in der Frühen Neuzeit

LIND, cand. mag. Gunner
Strindbergsvej 28, DK 2500 Valby, Tel. 00451/467652

LOHMEIER, Prof. Dr. Dieter
Am Hang 23, D 2300 Kiel, Tel. 0431/65205
Literatur und Gesellschaft Schleswig-Holsteins im Ba-
rockzeitalter

LORENZEN-SCHMIDT, Dr. Klaus-Joachim M.A.
Herzhorner Rhin 23, D 2208 Engelbrechtsche Wildnis
Tel. 04124/4428
Landwirtschaftsgeschichte Schleswig-Holsteins 1700-1950

LÜHNING, Dr. Arnold
Erdbeerenberg 5, D 2380 Schleswig
Landwirtschaftliche Gerätesammlung im Schleswig-Hol-
steinischen Landesmuseum

MEITZ, Rüdiger Dipl. Hist.
Korachstr. 5, D 2000 Hamburg 80, Tel. 040/7389814
Beziehungen zwischen dänischer und deutscher Sozialde-
mokratie 1910-1926

MÖLLER, Reimer
Nordmarkstr. 62, D 2208 Glückstadt, Tel. 04124/7152
Verfolgung und Widerstand im Kreis Steinburg während
der Nazi-Zeit

MOMSEN, Dr. Ingwer Ernst
Möltenorter Weg 24, D 2305 Heikendorf, Tel. 0431/241437
Historische Statistik Schleswig-Holsteins
Bibliographie und Quellenkunde zur Wirtschafts- und
Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins

NEWIG, Dr. Jürgen
Brückenstr. 4, D 2302 Flintbek, Tel. 04347/2218
Historische Kartographie Schleswig-Holsteins

NISSEN, Dr. Nis Rudolf
Klaus-Groth-Str. 20, D 2223 Meldorf, Tel. 04832/8477
Dithmarscher Landesmuseum

OFFEN, Claus Hinrich
Gothlandstr. 11, D 2400 Lübeck, Tel. 0451/475007
Geschichte der Lübecker Volksschule im 19. Jhdt.

PAETAU, Rainer
Hüttenweg 14, D 1000 Berlin 33
Die schleswig-holsteinische Sozialdemokratie in der
Weimarer Zeit

PEDERSEN, Dr. Erik Helmer
Hegnsvvej 179, DK 2850 Naerum, Tel. 02/800382
Dänische Landwirtschaft im 19. Jhdt.

PELC, Ortwin
Kletterrosenweg 22, D 2000 Hamburg 71, Tel. 040/6915547
Besiedlung Ostholsteins im 12. und 13. Jhdt.

PETERS, Horst
Hamburger Chaussee 119, 2300 Kiel, Tel. 0431/641982
Arbeiterwiderstand in Kiel 1933-1945

PUSBACK, Dipl. Soz. Bärbel
Winterhuder Kai 12, D 2000 Hamburg 60, Tel. 040/4603555
Verbreitung ökonomischer Lehrmeinungen und ihre Umsetzung in wirtschaftspolitische Problemlösungen im Übergang vom Merkantilismus zum Liberalismus in Schleswig-Holstein

RADTKE, Christian M.A.
Schleistraße 38, D 2380 Schleswig, Tel. 04621/22735
Haithabu-Schleswig-Danewerk im frühen Mittelalter

RASMUSSEN, Birgitte Kragh
Karpedah 12, DK 6200 Aabenraa
Aabenraa Stadtmuseum

RIETZLER, Dr. Rolf
Schröderstiftweg 14, D 2000 Hamburg 13
Nationalsozialismus in Schleswig-Holstein

ROHWEDER, Ing. Hellmut
Lassenweg 2302, D 2302 Flintbek, Tel. 04347/596
Eisenbahngeschichte Schleswig-Holsteins

RÜDEL, Holger M.A.
Kronshagener Weg 44, D 2300 Kiel 1, Tel. 0431/17021
Geschichte der schleswig-holsteinischen Arbeiterbewegung im 19. Jhdt.

SANGER, John A.
Jebstr. 15, D 2300 Kiel 1, Tel. 0431/671706
Stadt und Land in Schleswig-Holstein im 19. Jhdt.

SAUL, Ernst-Ulrich
Hansastr. 46, D 2300 Kiel, Tel. 0431/565399
Die Lage der Insten in Schleswig-Holstein im 19. Jhdt.

SCHWARZ, Rolf
Dorfstr. 19, D 2358 Nützen
Nationalsozialismus in Rendsburg/Büdelndorf

SIEVERS, Prof. Dr. Kai Detlev
Niemannsweg 77, D 2300 Kiel 1, Tel. 0431/84826
Volkskunde und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins

SÖRENSEN, Christian M.
Am Dornbusch 14, D 2251 Mildstedt, Tel. 04841/72567
Mildstedt u. Husum in ihren wirtschaftlichen und sozialen Verflechtungen

STAFF, Anneliese
Olshausenstr. 21, D 2300 Kiel 1, Tel. 0431/84285
Hungerkrise 1770/1 in Deutschland im zeitgenössischen Urteil

TILITZKI, Christian
Kaiserin-Augusta-Str. 29, D 1000 Berlin 21, Tel. 030/3451770
Literatur und Gesellschaft in Schleswig-Holstein

ULBRICHT, Dr. Otto
Jungfernstieg 7, D 2300 Kiel
Kindsmord und Aufklärung

UNVERHAU, Dr. Dagmar
Christian Albrecht Str. 29, D 2380 Schleswig, Tel. 04621/31320
Hexenverfolgungen in Schleswig-Holstein
Kartographie und Stadtansichten

VOIGT, Dr. Harald
Breslauer Str. 26, D 2280 Westerland, Tel. 04651/24121
Wal- und Robbenfang
Handelsfahrt und Piraterie

VOLLERTSEN, cand. mag. Nils
Süderstr. 1, D 2253 Tönning, Tel. 04861/5912
Arbeiterbewegung und Grenzauseinandersetzung
ökonomische Entwicklung Schlesiws 1800-1945

WIEBE, Prof. Dr. Dietrich
Alte Schule, D 2323 Stocksee, Tel. 04526/8588
Kriminalgeographie Schlesiws-Holsteins
mobile ländliche Unterschichten

WÜLFING, Dr. Inge-Maren M.A.
Beethovenstr. 17, D 3400 Göttingen, Tel. 0551/59961
Lübeck im Mittelalter

WULF, Prof. Dr. Peter
Nierott 46, D 2303 Gettorf, Tel. 04346/8140
Frühe Industrialisierung Schlesiws-Holsteins

ZIMMERMANN, Dr. Hansjörg
Klosterweg 114, D 2948 Schortens 1, Tel. 04461/81322
Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Lauenburgs

MITGLIEDERNACHRICHTEN

Überraschend verstarb Ende Juli 1984 das mehrjährige Mitglied des Arbeitskreises, Dr. Siegfried Schier. Der erst 31jährige Kollege hatte eine Dissertation zur Aufnahme und Eingliederung der Flüchtlinge in Lübeck nach dem 2. Weltkrieg vorgelegt und war im Schuldienst tätig.

BIBLIOGRAPHIE

- AL 4 Hinrich Jargstorff - Meine Biographie I. mitgeteilt von Hans Jargstorff, in: Heimat 91 (1984) S.169-177 /Bauernsohn * 1800 in Willenscharen/
- Lorenzen-Schmidt, Klaus-J. - Anschreibebücher als Quellen zur Wirtschaftsgeschichte bäuerlicher Betriebe in Schleswig-Holstein, in: ZSHG 109 (1984) S.151-165
- Rickers, Günter - Schulerinnerungen aus dem alten Schleswig-Holstein, Kiel 1983 (Nachdenkliches aus der Pädagogik 2)
- AL 6 Ewald, Martin - Zur Geschichte des Stadtarchivs Altona, in: ZHG 70 (1984), 95-107
- Unverhau, Dagmar - Stadtarchive - eine Ortsbestimmung. Zur Situation des Archivwesens in Schleswig-Holstein, in: Städte- und Gemeindebund 39 (1984), S.159-167
- WI 8 Handel, Handwerk und Gewerbe in Mildstedt und Rosendahl. Zum Berufs- und Wirtschaftsleben früher und heute, Mildstedt 1983 (Kleine Schriften zur Mildstedter Geschichte 7)
- WI 20 Hill, Dietrich - Der Zukunft verpflichtet. 100 Jahre Raiffeisenverband Schleswig-Holstein und Hamburg e.V., Kiel 1884-1984, (Kiel 1983) (Schriftenreihe des Raiffeisenverbandes Schleswig-Holstein und Hamburg e.V. 30)
- Seliger, Joachim - Das Sturmflutgeschehen an der deutschen Nordseeküste. Eine Untersuchung über die Wechselwirkung zwischen Klimatelementen und der Sturmfluthäufigkeit seit Beginn regelmäßiger Pegelmessungen /1842/, Kiel 1983 (Diss.math.-nat. Univ. Kiel 1983)
- Winter Kurt - Die Fischerei in Büsum, Heide 1983 (Dithmarscher Schriftenreihe zur Landeskunde)
- WI 24 Ahlefeldt, Laurvig, Joergen - Fajencer fra Kellinghusen, 1763-1860, København 1983
- Lauridsen, John T. - Skibsbyggeri for den danske krone i Neustadt i 1640erne, in: Handels- og Søfartsmuseets Aarbog (1982), S.70-83
- Lorenzen-Schmidt, Klaus-J. - Landhandwerker im Kirchspiel Marne von 1673 bis 1864, in: Dithmarschen NF (1984), S. 25-32
- Trenck, Ingeburg von der - Kellinghusener Fayencen einst und jetzt, Bad Bramstedt (1983)
- Wagner, Hertha, Volker Arnold u. Ulf Meislahn - Töpferei in Tellingstedt, in: Dithmarschen NF (1984), S.33-52 /1680-1939/
- Zubek, Paul - Schleswig-Holsteinische Fayencen. Bestand des Schleswig-Holsteinischen Landesmuseums, Neumünster (1983)(Kunst in Schleswig-Holstein Bd.24)
- WI 26 Renn, Gerhard - Hafen- und Zollprobleme zwischen Hamburg und Altona 1814-1842, in: ZHG 70 (1984), S.109-116
- WI 28 Lorenzen, Jens - Die Seefahrtsepoche der Halligen. Eine Sammlung von Berichten über die Lebensverhältnisse auf den Halligen in der Zeit vom 17. bis zum 19.Jhdt., Hamburg (1983)
- Lueden, Katharina - Sklavenfahrt mit Seeleuten aus Schleswig-Holstein, Hamburg und Lübeck im 18.Jahrhundert, Heide 1983
- Petersen, Sven Aage - Haervejen fra Limfjorden til Danvirke, København 1983
- SO 12 Die vergessenen Deutschen. Schleswig-Holsteiner in Nordamerika, hrsg.v. P.G.Buchloh, B.Dix u. E.Timm, Kiel 1983 (Kie-ler Beiträge zur Erweiterung der Englischen Philologie 3)
- SO 15 Hexenprozesse. Deutsche und skandinavische Beiträge, hrsg.v. C.Degn, H.Lehmann u. D.Unverhau, Neumünster 1983 (Studien zur Volkskunde und Kulturgeschichte Schleswig-Holsteins Bd.12)
- Unverhau, Dagmar - Hexen. Zur regionalen, zeitlichen und begrifflichen Differenzierung eines historischen Begriffs. I.Der volkstümliche Hexenbegriff, in: SH (1984) H.3, S.7-11
- SO 24 Buchholz, Werner - Bevölkerung und Bevölkerungsstruktur im Amt Gottorf um 1600. Eine demographische Auswertung frühneuzeitlicher Finanzakten, in: ZSHG 109 (1984), S.97-122
- SO 38 Petersen, Annie - Gesellenbücher der Klein- und Grobschmiedei- nung der Stadt Itzehoe 1630-1781 (II), in: Zs f niederdt. Familienkunde 59 (1984) S.85-94
- SO 44 Schröder, Wilhelm - Arbeiterleben in Eckernförde-Borby, in: Vergessen und verdrängt. Eine andere Heimatgeschichte, hrsg.v. K.Hamer, K.-W.Schunck u. R.Schwarz, Eckernförde 1984, S.26-37 /1901-1950/
- SO 46 Bredenbeck, Julius - Im Auftrag des Reichsbanners. Als Gegenredner auf Nazi-Kundgebungen, in: Vergessen und verdrängt, hrsg.v. K.Hamer, K.-W.Schunck u. R.Schwarz, Eckernförde 1984, S.89-92
- Deppe, Ralf - Die sozialdemokratische Emigration in Dänemark-ein Überblick, in: Vergessen und verdrängt, hrsg.v.K. Hamer, K.-W.Schunck u. R.Schwarz, Eckernförde 1984, S. 200-206
- Esser, Herma - Erinnerungen an die Kinderrepublik Seekamp, in: Vergessen und verdrängt, hrsg.v. K.Hamer, K.-W.Schunck u.R.Schwarz, Eckernförde 1984, S.69-70
- Mangelsdorf, Uwe - Aus der Geschichte des Arbeiter-Radfahrer-Vereins Vorwärts Dänischenhagen, in: Vergessen und verdrängt, hrsg.v. K.Hamer, K.-W.Schunck u. R.Schwarz, Eckernförde 1984, S.57-60
- Mallon, Wilhelm - Erinnerungen an die Vereine und Verbände der Nortorfer Arbeiterschaft von 1921-1933, in: Vergessen und verdrängt, hrsg.v. K.Hamer, K.-W.Schunck u. R.Schwarz,

- Eckernförde 1984, S.38-44
- Möller, Karl - Ein Reichsbeanner-Lager in Steinfeld/Fischerhütte, in: Vergessen und verdrängt, hrsg.v.K.Hamer, K.-W.Schunck u. R.Schwarz, Eckernförde 1984, S.93
- Schütt, Hauke - Arbeiterwohlfahrt im Raum Rendsburg, in: Vergessen und verdrängt, hrsg.v. K.Hamer, K.-W.Schunck u. R.Schwarz, Eckernförde 1984, S.66-68 [1919-1933/]
- Schunck, Karl-Werner - Sozialdemokratische Emigranten in Dänemark, in: Vergessen und verdrängt, hrsg.v. K.Hamer, K.-W.Schunck u. R.Schwarz, Eckernförde 1984, S.185-190
- Schunck, Karl-Werner - Richard Vosgerau - ein politischer Lebensbericht, in: Vergessen und verdrängt, hrsg.v.K. Hamer, K.-W.Schunck u. R.Schwarz, Eckernförde 1984, S. 9-16 [Gewerkschaftsführer Eckernförde *1889 +1945/]
- Schunck, Karl-Werner u. Helmuth Greve - Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, in: Vergessen und verdrängt, hrsg.v. K.Hamer, K.-W.Schunck u. R.Schwarz, Eckernförde 1984, S. 84-88
- Schunck, Karl-Werner u. Wilhelm Schröder - Arbeiter Radfahrerbund Solidarität Eckernförde, in: Vergessen und verdrängt, hrsg.v. K.Hamer, K.-W.Schunck u. R.Schwarz, Eckernförde 1984, S.53-56
- Sprenger, Hans-Joachim - Willy Johann Busch - Sozialdemokratischer Gemeindevorsteher in Klausdorf bei Holtenau von 1921 bis 1933, in: Vergessen und verdrängt, hrsg.v. K.Hamer, K.-W.Schunck u. R.Schwarz, Eckernförde 1984, S.17-21
- Vergessen und verdrängt. Eine andere Heimatgeschichte. Arbeiterbewegung und Nationalsozialismus in den Kreisen Rendsburg und Eckernförde, hrsg.v. Kurt Hamer, Karl-Werner Schunck und Rolf Schwarz, Eckernförde 1984
- SO 58 Heinz, Elke - Der jüdische Friedhof in Westerrönfeld, in: Vergessen und verdrängt, hrsg.v. K.Hamer, K.-W.Schunck u. R.Schwarz, Eckernförde 1984, S.218-219
- Schwarz, Rolf - Diskriminiert, Verfolgt, Ermordet! Anmerkungen zum Schicksal der Rendsburger Juden, in: Vergessen und verdrängt, hrsg.v. K.Hamer, K.-W.Schunck u. R.Schwarz, Eckernförde 1984, S.213-217
- SO 64 Schulte, Rolf - Der Kapp-Putsch in Eckernförde, in: Vergessen und verdrängt, hrsg.v.K.Hamer, K.-W.Schunck u. R.Schwarz, Eckernförde 1984, S.22-25
- SO 74 Feldmann, Renate - Peter Willers Jessen [1793-1875/]. Eine Biographie, zugl. ein Beitrag zur Geschichte der Psychiatrie und der Irrenpflege in Schleswig-Holstein im 19.Jhdt., Kiel 1983 (Diss.med. Univ.Kiel 1983)
- Lorenzen-Schmidt, Klaus-J. - Ärzte und Apotheken in den Herzogtümern Schleswig, Holstein und Lauenburg 1820-1860, in: Rundbrief 29 (1984), S.17-32
- SO 78 Jeske, Marlis - 90 Jahre Kieler Volksbühne, in: MKStG 69 (1984), S.101-140 [1920 ff./]
- Obermeier, Erwin - die Eutiner Literarische Gesellschaft. Werden und Wirken, 3 Bde., Eutin 1983
- SO 84 Schwarz, Rolf - Zur Entwicklung der NSDAP in Rendsburg, in: Vergessen und verdrängt, hrsg.v. K.Hamer, K.-W.Schunck u. R.Schwarz, Eckernförde 1984, S.74-83
- SO 88 Büxenstein, Ilse - Vorschläge zeitgenössischer Publizisten zur Verbesserung der Armenversorgung in den Herzogtümern Schleswig und Holstein 1815-1842, Kiel 1983 (Magister-Arb. Phil. Univ.Kiel 1983)
- SO 90 Nissen, Nis Rudolf - Vom Reetdach zur Teerpappe. Zur Ausstellung im Dithmarscher Landesmuseum Meldorf 1984, in: Dithmarschen NF (1984), S.2-14
- Thomsen, Hergen - Bauzeichnungen und -unterlagen des Lunder Bauunternehmers Reimer Rohde Hinrichs, ca.1879-1915, in: Dithmarschen NF (1984) S.15-23
- SO 92 Die Bahrfelder Straße. Zur Geschichte einer Straße - Straßengeschichten, Hamburg (1984) (Stadtbilder. Schriften und Materialien, hrsg.v. Stadtteilarchiv Ottensen)



HISTORISCHE STATISTIK 23

Holsteinische Sparkassenbilanzen zwischen 1844 und 1864

mitgeteilt von K.-J.Lorenzen-Schmidt

Im Rundbrief 20 habe ich "holsteinische Sparkassen-Bilanzen aus der ersten Hälfte des 19.Jahrhunderts" mitgeteilt. Ich möchte heute einige Anschlußdaten publizieren, die ich bei der Durchsicht des "Itzehoer Wochenblattes" bzw. der "Itzehoer Nachrichten" gefunden habe. Es kamen einige Sparkassen hinzu, die das weitverbreitete Blatt zur Veröffentlichung ihrer Bilanzen nutzten. Nicht alle Institute haben diese Möglichkeit genutzt; so fanden sich aus Ahrensböck, Bovenau, Bramstedt, Brunsbüttel, Glückstadt, Heide, Marne, Neumünster und dem Amt Traventhal nur vereinzelt Bilanzen.

Lücken entstehen in der Übersicht, weil sich zum einen nicht immer die "Beilagen" zum Blatt in den von mir benutzen Exemplaren der Landesbibliothek Kiel und des Stadtarchivs Itzehoe erhalten haben und zum andern das "Itzehoer Wochenblatt" zwischen Februar 1856 und August 1857 verboten war und infolgedessen nicht erschien.

In den Bilanzen findet sich 1854 ein Wechsel der Währung. Es wurde die neue Währung Reichstaler Reichsmünze zu 3 Mark 12 Schilling Schleswig-Holsteinisch Courant eingeführt. Diese ungeliebte Währung wurde 1863/64 bei Zuspitzung der politischen Lage und Beginn der Feindseligkeiten teilweise auch in den Bilanzen ausgemerzt und es wurde auf die alte Mark-Währung zurückgegriffen.

Tab.1: Bilanzen der Barmstedter Sparkasse 1844-1862

Jahr	Einlagen	Ausleihungen
1844	24 272	28 531
1845	29 291	33 909
1846	36 293	41 273
1847		
1848	46 447	51 830
1849	50 919	52 561
1850	61 399	67 432
1851	71 716	78 252

Jahr	Einlagen	Ausleihungen	
1852	85 015	91 226	
1853	109 245	116 685	
1857	120 048	125 039	Rtlr.RM!
1859	152 854	159 293	
1862	143 084	143 666	

Tab.2: Bilanzen der Sparkasse der Ämter Bordesholm, Kiel und Kronshagen 1848-1863

Jahr	Einlagen	Ausleihungen	
1848	129 438	121 625	
1850	198 493	187 321	
1851	77 430	83 975	
1852	277 993	294 311	
1853	389 609	348 296	
1857	427 097	442 975	Rtlr.RM!
1858	412 119	410 567	
1859	410 474	412 555	
1860	410 474	426 460	
1861	439 117	468 652	
1862	456 534	471 329	
1863	456 534	471 329	

Tab.3: Bilanzen der Sparkasse Burg/Dithm. 1848-1863

Jahr	Einlagen	Ausleihungen	
1848	98 889	106 584	
1850	13 026	9 825	
1851	17 533	20 100	
1852	112 969	121 555	
1853	128 288	131 447	
1857	100 195	107 205	Rtlr.RM!
1858	108 395	117 331	
1859	113 976	123 189	
1860	119 269	129 574	
1862	117 814	131 856	
1863	213 004	238 708	Mk sh Ct!

Tab.4: Bilanzen der Sparkasse Elmshorn 1843/4-1860/1

Jahr	Einlagen	Ausleihungen	
1843/44	64 843	64 120	
1844/45	70 323	72 826	
1845/46	79 888	85 797	
1847/48	90 399	94 697	
1848/49	86 104	89 649	
1849/50	105 232	110 233	
1856/57	153 213	127 403	Rtlr.RM!

Jahr	Einlagen	Ausleihungen
1857/58	163 215	156 257
1858/59	185 717	173 183
1859/60	211 244	208 291
1860/61	232 003	226 842

Tab.5: Bilanzen der Sparkasse Hohenwestedt 1845-1862

Jahr	Einlagen	Ausleihungen	
1845	48 736	46 881	
1846	67 860	69 736	
1848	85 159	87 261	
1849	91 739	89 096	
1851	105 111	108 376	
1852	125 663	127 850	
1854	77 710	80 750	Rtlr.RM!
1857	97 959	101 233	
1858	107 320	110 550	
1859	115 407	120 854	
1860	114 513	123 093	
1862	130 292	133 456	

Tab.6: Bilanzen der Sparkasse Itzehoe 1845-1863

Jahr	Einlagen	Ausleihungen	
1845	155 074	175 724	
1846	166 502	186 212	
1848	209 824	233 273	
1849	268 097	286 468	
1850	324 035	347 267	
1851	409 950	412 987	
1852	495 125	504 011	
1853	584 593	597 601	
1855	419 591	421 963	Rtlr.RM!
1856	445 871	464 698	
1857	483 551	504 238	
1858	519 912	519 211	
1859	569 264	571 583	
1860	625 410	641 388	
1861	669 683	689 667	
1862	680 897	707 532	
1863	680 850	711 714	

Tab.7: Bilanzen der Sparkasse Kaltenkirchen 1849-1863

Jahr	Einlagen	Ausleihungen
1849	10 989	12 049
1850	20 456	21 744
1851	30 875	23 050
1852	50 112	46 410
1853	72 550	75 087

Jahr	Einlagen	Ausleihungen	
1854	47 321	44 867	Rtlr.RM!
1857	78 040	78 899	
1858	90 620	86 632	
1859	107 497	104 893	
1860	126 970	127 227	
1861	135 718	136 028	
1862	143 084	143 666	
1863	148 699	152 162	

Tab.8: Bilanzen der Sparkasse Krempe 1845/46-1863/64

Jahr	Einlagen	Ausleihungen	
1845/46	120 111	122 845	
1846/47	130 010	137 591	
1851/52	155 853	160 323	
1852/53	158 323	168 319	
1854/55	101 537	109 485	Rtlr.RM!
1857/58	119 136	129 355	
1859/60	144 599	153 308	
1860/61	143 848	157 429	
1861/62	136 304	148 018	
1862/63	148 133	160 364	
1863/64	298 247	326 517	Mk sh Ct!

Tab.9: Bilanzen der Sparkasse Meldorf 1849-1863

Jahr	Einlagen	Ausleihungen	
1849	28 431	27 723	
1850	49 315	45 662	
1851	77 295	75 125	
1855	133 331	117 297	Rtlr.RM!
1857	203 338	210 671	
1859	256 476	258 417	
1860	311 152	295 253	
1862	351 260	354 914	
1863	618 808	633 753	Mk sh Ct!

Tab.10: Bilanzen der Sparkasse Nortorf 1847/48-1862/63

Jahr	Einlagen	Ausleihungen	
1847/48	23 650	23 705	
1848/49	34 066	34 484	
1849/50	42 481	43 350	
1850/51	65 541	67 051	
1851/52	88 205	90 068	
1852/53	105 169	103 678	
1853/54	68 272	67 389	Rtlr.RM!
1857/58	105 695	106 048	

Jahr	Einlagen	Ausleihungen
1859/60	118 757	122 668
1860/61	120 171	120 129
1862/63	118 942	123 349

Tab.11: Bilanzen der Sparkasse Schenefeld 1854-1863

Jahr	Einlagen	Ausleihungen	
1854	34 613	33 147	Rtlr.RM!
1855	54 134	51 824	
1857	77 794	77 639	
1859	98 950	96 959	
1860	107 945	106 750	
1861	119 133	119 436	
1862	119 231	120 798	
1863	216 802	216 814	Mk sh Ct!

Tab.12: Bilanzen der Sparkasse Uetersen 1844/45-1863/64

Jahr	Einlagen	Ausleihungen	
1844/45	85 898	87 079	
1845/46	92 353	95 623	
1846/47	102 415	104 880	
1847/48	114 694	114 045	
1849/50	135 437	130 661	
1851/52	185 863	188 784	
1852/53	220 999	209 478	
1853/54	130 248	130 847	Rtlr.RM!
1854/55	148 694	151 964	
1856/57	178 546	179 198	
1859/60	212 122	221 229	
1860/61	245 830	254 786	
1861/62	260 455	255 735	
1862/63	274 216	290 344	
1863/64	540 701	518 147	Mk sh Ct!

Tab.13: Bilanzen der Sparkasse Wesselburen 1844/45-1863

Jahr	Einlagen	Ausleihungen	
1844/45	65 272	67 627	
1845/46	74 988	79 246	
1846/47	67 563	73 415	
1848/49	66 230	75 199	
1849/50	68 695	76 373	
1850/51	67 246	77 460	
1851/52	78 114	87 360	
1854/55	56 932	57 130	Rtlr.RM!
1857/58	63 257	66 051	
1858	66 337	65 854	
1860	79 193	82 556	
1863	81 032	84 862	

Tab.14: Bilanzen der Sparkasse Wilster 1844/45-1863/64

Jahr	Einlagen	Ausleihungen	
1844/45	132 403	137 685	
1845/46	191 761	197 170	
1846/47	228 789	236 683	
1847/48	279 256	279 680	
1848/49	314 563	322 184	
1849/50	369 160	371 482	
1850/51	389 459	389 230	
1851/52	382 230	387 044	
1852/53	403 839	404 238	
1853/54	253 622	251 473	Rtlr.RM!
1854/55	263 201	272 027	
1856/57	314 838	324 146	
1857/58	303 353	316 186	
1858/59	320 117	332 589	
1859/60	354 246	363 829	
1860/61	373 747	384 396	
1861/62	374 078	387 973	
1862/63	347 678	363 633	
1863/64	604 197	634 856	Mk sh Ct!

